



Tradition und doch jedes Mal ein Erlebnis

Erfolgreiche Verbandstagung mit den Vereinen



65 Teilnehmer aus 25 Vereinen trafen sich zur diesjährigen Verbandstagung vom 16. bis 18. März im Flair-Parkhotel Ilshofen.

Ein Rückblick auf das wesentliche Geschehen

Im März jeden Jahres finden tradition- und pflichtgemäß unsere Verbandstagungen mit den Naturheilvereinen statt. Das ist für die Verbandsführung einschließlich der Geschäftsstelle eine gerne wahrgenommene Gelegenheit, aus einem überschaubaren Zeitrahmen über das Geschehen im Verband zu berichten, Aufgaben und Pläne vorzustellen und Ideen zu diskutieren. Vor allem stehen aber unsere Vereine im Mittelpunkt, die mit Recht neben dem freundschaftlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen einen echten „Mehrwert“ aus diesem Treffen mitnehmen möchten.

Nach der Begrüßung stellte der Präsident Alois Sauer einige Schwerpunkte der Verbandsarbeit vor, dabei musste auch die Finanzierbarkeit angesprochen werden. Die Verbandsaufgaben sind stetig gewachsen. Bei seit zehn Jahren unverändertem Personalaufwand und -kosten würden die Ergebnisse durch rationellen Einsatz der Kräfte und erweitertes Leistungsspektrum immer effizienter (Beispiel Ausbildung der Naturheilkundeberater, Herstellung der DNB-impulse, professionelle Öffentlichkeitsarbeit, Telefonsprechstunde, Verbandsveranstaltungen u.a.m.).

Die Deckungslücke durch rückläufige Einnahmen aus den Bundesbeiträgen konnte bisher durch erweiterte Eigenmittel ausgeglichen werden. Diese Mittel sollen aber für dringende Verbandsaufgaben zur Verfügung stehen, um z.B. Zweck und Ziel unserer Satzungsaufgaben stärker wahrnehmen und durchsetzen zu können. Vom ältesten Laien- und Interessenverband für Naturheilkunde und Naturheilverfahren wird in der Gegenwart zum Beispiel Einsatz für Patientenrechte und Beteiligung an deren Umsetzung erwartet. Herr Sauer betonte den besonderen Wert der Partnerschaften, die wir pflegen und ausbauen wollen.

Die Leiterin der DNB-Geschäftsstelle Sabine Neff stellte in ihrem ausführlichen Geschäftsbericht die erweiterten Mitgliedschaftsstrukturen vor und machte anhand der Leistungsübersicht deutlich, dass auf der Bundesversammlung im kommenden Jahr eine Erhöhung der Verbandsabgabe unausweichlich sein wird. Dies wird sich bei den Vereinen auf eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auswirken, vor allem dort, wo man die Vereinsangebote seit vielen Jahren „unter Wert verkauft“. Wir fördern doch alle in den Vereinen nichts Geringeres als die Gesundheit, das höchste Gut des Menschen.

Was mich bewegt

Gesundheit – eine Bildungsfrage



Besorgt beobachten wir bei Kindern, Jugendlichen und Eltern den ruinösen Umgang mit ihrer Gesundheit. In den Jahren, die das Erbe aufbauen,

von dem der Mensch in der zweiten Lebensphase zehren soll, lebt man in Bezug auf die Gesundheitsvorsorge sorglos in den Tag hinein. Dass unser Körper in jungen Jahren eine hohe Toleranz zulässt, führt zum trügerischen Gefühl einer scheinbaren Sicherheit, in der man leicht sein Leistungskonto überzieht. Immer häufiger erscheinen schon in der Lebensmitte schleichende oder im Sinne des Wortes schlagartig Erkrankungen. Oh Schreck, man war doch nie krank und nun aus heiterem Himmel dieses Malheur.

Nun soll es die Medizin richten, schließlich macht sie ja große Fortschritte und die Kasse darf auch mal zur Kasse gebeten werden.

Eifrig werden Dr. Google und zahllose Internetforen aufgesucht, man versucht es mit Naturheilmitteln anstelle chemischer Symptombehandlung, aber die Begeisterung lässt schnell nach, weil das Prinzip der Selbstbeteiligung und die Mühe der Selbsthilfe einiges abverlangen.

Gesundheit ist eben eine Bildungsfrage, insbesondere bei Naturheilkunde, wo das Verstehen der Selbstheilungskräfte ein besonderes Verständnis voraussetzt.

Wie viele Leidensgeschichten, verbunden mit niedriger Lebensqualität, Armut, Einsamkeit könnten wir uns ersparen, wenn sich endlich die Einsicht durchsetzte, dass unabhängige Gesundheitsbildung primär in die Bildungspläne von Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildungen gehört. Der Naturheilbund und unsere Vereine bemühen sich beispielhaft, die Lücken abzubauen.

Alois Sauer, DNB-Präsident

Fortsetzung Verbandstagung



Von unserem Ehrenpräsidenten Willy Hauser geehrte Mitglieder (von links): Lothar Sippel, Roswitha Bürkle, Hilde Eberhardt, Alexandra Göhrcke, Alois Sauer und rechts neben Willy Hauser Sabine Neff.

Blick auf den Aktionstag 2018:

Leben mit den Rhythmen der Natur. Zehn Jahre lang gestaltete unser Ehrenpräsident Willy Hauser engagiert und beseelt den Pilotvortrag zum jeweiligen Aktionstags-Motto, wofür ihm spontan die Teilnehmer mit herzlichem Applaus dankten. In diesem Jahr verdanken wir das Thema und den passenden Impulsvortrag unserer 1. Vizepräsidentin Ursula Gieringer; in knapp einer Stunde zeigte sie uns auf, wie sehr die natürlichen Rhythmen unser Leben bestimmen und ordnen. Alle Vereinsvorstände sind aufgerufen, zu diesem Thema im Herbst einen eigenen Programmbeitrag zu gestalten; damit tragen sie bei, den Aktionstag für die Naturheilkunde öffentlich zu machen.

Am späten Nachmittag stellten sich zwei unserer Premiumpartner mit sehr interessanten Themen vor: Helga Benz, UGB-Gesundheits-Trainerin und Vertriebsleiterin der Peterstaler AG mit dem Thema „Wasser als Quelle der Gesundheit“, und Andreas Schöpfbeck, Vorstand der BKK ProVita mit einem Einblick in seine Lebensgeschichte, die seine Hinwendung und Förderung der Naturheilkunde entscheidend prägte. Über das Bonusprogramm erstattet diese naturheilkundlich orientierte Krankenkasse unseren Vereins- und Verbandsmitgliedern bestimmte Aufwendungen im Bereich der Prävention, von Naturheilverfahren und Naturheilmitteln bis hin zum Vereinsmitgliedsbeitrag.

Am frühen Abend schlug dieses Mal laut Programm die Stunde der Vereine: Dr. Wieland Debusmann stellte seinen Verein „Strophantus e.V.“ vor, der mit seinen Mitgliedern dem Naturheilbund beiträgt. Einen wichtigen Platz nahmen

Ehrungen ein für besondere Verdienste durch ihre vorbildliche Vereins- und Verbandsarbeit, begleitet mit herzlichen Worten unseres Ehrenpräsidenten Willy Hauser: Frau Hilde Eberhard vom NHV Mühlacker, Herr Lothar Sippel vom NHV Chemnitz (dort wird im Herbst der Verein sein 150jähriges Jubiläum feiern!), Ehrungen der Mitarbeiterinnen in der DNB-Geschäftsstelle und – was diesen besonders überraschte – die Gratulation zum runden Geburtstag für unseren Präsidenten Alois Sauer – spontan initiiert mit einer kurzen Laudatio des lieben Vereinskollegen Lothar Sippel.

Wer sich entschlossen hatte, am Sonntagvormittag noch dabei zu sein, wurde beim Aufstehen überrascht beim Blick aus dem Fenster: Bei anhaltendem Schneetreiben breitete sich eine weiße Winterlandschaft aus!

Gestärkt vom Frühstück hörten wir dann Otto Bauer, unserem Gast aus der Türkei zu; er ist Naturheilkunde-Berater DNB und Fastenleiter mit Tätigkeit in Istanbul. Sein Ziel ist ein Verein oder Freundeskreis Naturheilkunde zu gründen. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg!



Andreas Schöpfbeck, Vorstand der BKK ProVita mit Sabine Neff und Gert Dorschner, dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats.

Wie es mit dem Recht auf Selbstbestimmung der Patienten mit Blick auf die Naturheilkunde bestellt ist, verdeutlichte unser Präsidiumsmitglied Nora Laubstein, die als Vorsitzende der ANME nicht nur das deutsche Gesundheitswesen durchschaut sondern auch die Einflüsse und Absichten seitens der EU im Blick hat.

Die Reihe der Vorträge beendete unser Vors. des Wissenschaftlichen Beirats Gert Dorschner mit einem bilderreichen, lebendigen und tief in die Seelen blickenden Vortrag über „Astromedizin“; in den Charakterdeutungen mit etwas Ironie und



Willy Hauser ehrt Hilde Eberhardt – Fröhlichkeit, die auch von den Teilnehmern geteilt wurde.

Humor fand sich jeder Teilnehmer wohl ganz persönlich abgebildet.

Auf interessante Fragen zu Wirkstoffen, Nahrungsmitteln, Heilverfahren etc. hatte in der Fragestunde an den Wissenschaftlichen Beirat dieser wie immer zufriedenstellende Antworten – und damit endete die Tagung. Inzwischen wickelt sich der Schneefall ersten Sonnenstrahlen.

Soweit einige herausgegriffene Aspekte zum Tagungsverlauf, zusammengestellt und ohne Anspruch auf Vollständigkeit von Alois Sauer

NHV Lörrach bittet um Spenden

Der NHV Lörrach besitzt ein Vereinsheim, das 1962 genehmigt und erbaut wurde. Nun wird ein Nachweis gefordert, wohin das Abwasser fließt. Vermutlich in eine Sickergrube, was jedoch heute unzulässig ist; eine Bauakte ist nicht mehr aufzufinden. Der Anschluss an die Kanalisation kostet 40.000 €, was für den Verein unerschwinglich ist.

Mit Hilfe des DNB berichtete auch die Badische Zeitung im Lokalteil darüber. Seit Dezember bemüht sich der DNB zusammen mit der Vereinsvorsitzenden Inge Morath nach Möglichkeiten. Mittlerweile wird eine Lösung mit Abwassergrube favorisiert, aber auch hierfür fehlen dem Verein noch rund 10.000 €.

Gerne nehmen wir den Wunsch des Vereins auf, an dieser Stelle auf die Situation hinzuweisen und um Ideen und/oder Spenden zu bitten an ingeborg.morath@gmx.de, Spenden bitte auf das Vereinskonto DE 4068 3500 4800 0172 3634.

Dafür im Voraus besonders herzlichen Dank!

Bild: Inge Morath und Hausmeister Geny Feig vor dem Vereinsheim



NHV Heidelberg

Die Heilkraft der Gedanken und Worte – Autosuggestion nach Emil Coué

Was allein nur unsere Gedanken und Worte in unserem Körper bewirken können, hat uns eindrucksvoll der Autosuggestion-Berater Klaus Dieter Ritter in seinem vierstündigen Seminar zur bewussten Autosuggestion nach E. Coué gezeigt. Das Seminar fand auf Wunsch der Teilnehmer einige Tage nach einem mitreißenden Vortrag statt, in dem Klaus Dieter Ritter Lust auf mehr geweckt hatte.



Klaus Dieter Ritter beim Vortrag in Heidelberg

Muskelblockaden und Fehlstellungen von Wirbeln und Gelenken einfach innerhalb weniger Minuten oder gar Sekunden ohne Medikamente und Arztbesuche selbst korrigieren? Das klingt zu einfach um wahr zu sein. Aber manchmal sind die großen Wahrheiten und die Methoden, die wirklich helfen, einfach. Wie sie in der Ankündigung zu einem Workshop von Klaus Dieter Ritter einmal bezeichnet wurde, ist die Autosuggestion nach Apotheker Emil Coué „genial einfach und einfach genial!“

Wie positive Affirmationen alle Kräfte unseres Körpers sofort mobilisieren, durften wir an einem Live-Experiment selbst erfahren. Die einfachste Formel von Emile Coué, die man sich auf diese Weise jeden Tag vorsagen kann und allgemein für Selbstvertrauen, Gesundheit und Lebensglück sorgt, ist folgende: „Es geht mir mit jedem Tag und in jeder Hinsicht immer besser und besser“. Und genau dieses Gefühl hatten die Teilnehmer am Ende des Workshops von Klaus Dieter Ritter.

Victoria Ermel, NHV Heidelberg

Ausführlich und in ganzer Länge können Sie diese Artikel aus Heidelberg und Mosbach auf der Homepage www.naturheilbund.de unter „Nachrichten aus den Vereinen“ nachlesen.

NHV Mosbach

Vitametik – eine Methode gegen Stress, Verspannungen und Schmerzen

Auf Einladung des NHV Mosbach referierte der Vitametiker Ralf Winkler aus Neckarelz in der Alten Mälzerei. Nicht nur die Erläuterungen, sondern vor allem der praktische Teil mit Modell und Behandlung direkt auf der Liege, begeisterten die Zuhörer.

VITAMETIK ist ein Kunstbegriff und bedeutet so viel wie Ordnung und Harmonie des Kosmos. Winkler erklärt, dass es sich bei der Vitametik um eine Gesundheitspflege handelt, die ergänzend gesehen werden soll, aber nicht die Behandlung beim Arzt oder Heilpraktiker ersetzt.

Winkler definiert den Begriff „Stress“ als eine unwillkürliche, also automatische Reaktion des gesamten Organismus auf alles, was als Bedrohung oder als Herausforderung bewertet wird. Stress sei nicht nur negativ, sondern unter Umständen sogar lebenswichtig! Eine Anspannung löse zum Ausgleich eine andere Anspannung aus. Beinlängendifferenz sowie Druck auf die Nerven seien die Folge.

Ganz praktisch zeigte Winkler an „Freiwilligen“ wie die Vitametik funktioniert, wie der Beinlängentest erfolgt und der „Impuls“ gesetzt wird. Auf viele persönliche Fragen eingehend endete ein interessanter Vortragsabend.

Cornelia Schulz, NHV Mosbach

Bad Hersfeld: Glückliche neue Naturheilkundeberaterinnen

Zum vierten Mal haben 11 Teilnehmer/innen ihre Ausbildung zur Naturheilkunde-Beraterin DNB® in Bad Hersfeld mit einer zertifizierten Prüfung unter dem ärztlichen Leiter Dr. med. Martin Freiherr von Rosen abgeschlossen.



Regina Schelberg (links) und Dr. Martin Freiherr von Rosen (rechts) mit den Teilnehmerinnen

Wie immer ging die Ausbildungszeit viel zu schnell vorbei. Neben dem umfangreichen theoretischen Wissen wurde auch viel Praktisches vermittelt, wie z.B. das Anlegen von Wickeln, gegenseitige Fussreflexzonenmassage, Herstellen einer Kräutertinktur, Üben von Entspannungstechniken und beim funktionalen Rückentraining.

Im Ernährungsteil wurde die Herstellung von Grünem Smoothie, Wildkräuterbutter und Gierschpesto demonstriert und verkostet. Alle waren sich einig: Das schmeckt wirklich lecker!

Der nächste Lehrgang in Bad Hersfeld beginnt im Winter und in diesem Jahr wird es weitere Fortbildungen für unsere Naturheilkunde-Berater/innen geben.

Regina Schelberg, Ausbildungsleiterin in Bad Hersfeld

Kommen Sie mit zur Gesundheitswoche vom 10. bis 17. Juni 2018: Wandern und Kuren auf Prießnitz' Spuren



Hier schuf Vinzenz Prießnitz die Grundlagen unserer modernen europäischen Naturheilkunde mit Weltgeltung bis in unsere Gegenwart.

Der Deutsche Naturheilbund organisiert nach dem begeistertsten Verlauf der Reisen in den letzten Jahren erneut eine 8-tägige Gesundheitsreise.

Wir logieren im komfortablen 4-Sterne-Prießnitz-Kurhotel inmitten gepflegter Anlagen und nutzen den modernen Balneopark mit seinen Wasser-, Licht- und Luftbädern. Der Aufenthalt ist so gestaltet, dass Zeit für weitere Unternehmungen bleibt.

Wir reisen ab Pforzheim im bequemen Fernreisebus mit weiteren Zustiegsmöglichkeiten in das Prießnitz-Heilbad Gräfenberg (Freiwaldau), CZ 79003 Jeseník, Tschechische Republik.

Leistungen: 7 x Übernachtung im 4-Sterne-Kurhotel Prießnitz, Vollpension, Kurtaxe, ärztl. Eingangsgespräch, bis zu zehn verordnete vielseitige Kuranwendungen, Reisebetreuung vor Ort.

Reisepreis komplett: Je nach Zimmerwunsch ab 740 bis 795 € pro Person.

Neben den Kuranwendungen bieten wir geführte Besichtigungen und abwechslungsreiche Wanderungen in die reizvolle Umgebung zur freiwilligen Teilnahme an.

Weitere Reiseinformationen erhalten Sie von:

Deutscher Naturheilbund eV

Am Anger 70 • 75245 Neulingen
Tel. 07237 / 48 48 799 • Fax / 4848 798
info@naturheilbund.de • www.naturheilbund.de



mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung. Die Beratung ist für Mitglieder kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

Als Mitglied eines Naturheilvereins melden Sie sich telefonisch bei der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an **dnb-sprechstunde@naturheilbund.de**

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.

Am Therapeuten-Telefon im MAI ist:



Bettina Fornoff
Heilpraktikerin,
Schwerpunkt: Klassische
Homöopathie und
Frauenheilkunde.

Bitte fördern auch Sie
unser unabhängiges und gemeinnütziges
Engagement für die Naturheilkunde.

Unser Spendenkonto: IBAN
DE47 6669 0000 0010 0880 07

IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

Herausgeber & Redaktionsanschrift:
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott
Am Anger 70, 75245 Neulingen
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion dieser Ausgabe:
Alois Sauer (Verantw.), Sabine Neff

Illustration Titel: creativ collection, weitere: Bilder:
Fotolia, Privat

Druck:
Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG,
Gießen

Erscheinungsweise:
Monatlich, eingehftet im „Naturarzt“.

Im März, Juni, September und Dezember als 16-seitige Jahreszeiten-Ausgaben, in den übrigen Monaten als 4-seitiger Einhefter.

Nächste Ausgabe: Juni 2018 (Sommer-Ausgabe) mit 16 Seiten als Einhefter im „Naturarzt“.

Aus dem Wissenschaftlichen Beirat

Regierungsamtliches Gesundheitsportal ohne die Ressourcen der Naturheilkunde!

In seiner Sitzung in Ilshofen diskutierte der Wiss. Beirat die Einrichtung eines sog. ‚Gesundheitsportals‘, das die Bundesregierung auf den Weg bringen will. Der DNB als Vertreter der an Naturheilkunde interessierten Bevölkerung ist sehr besorgt, da dieses Konzept die Naturheilkunde und andere Heilverfahren der sog. „Besonderen Therapierichtungen“ offensichtlich ausschließt!

Unserer Meinung nach verbirgt sich hinter dem wohlklingenden Anspruch auf „qualitätsgesicherte Informationen“ ein Dogmatismus, der alles ausschließt, was nicht den Vorstellungen und Kriterien in diesem Konzept entspricht. Die gewünschte „qualitätsgesicherte Alternative“ stellt damit eine schleichende Einführung eines wissenschaftlichen Fundamentalismus dar, der die Wünsche, Bedürfnisse und Erfahrungen der großen Mehrheit der Bevölkerung außer Acht lässt. Unter dem Deckmantel der Evidenz-Basierung – also der ausschließlichen Anerkennung von Heilmitteln und -methoden, die ihre Wirksamkeit bei den jeweiligen Indikationen in klinischen Studien bewiesen haben – sollen Patienten vor den angeblich unwirksamen

naturheilkundlichen Therapiemethoden geschützt werden, obwohl über 80% der Bevölkerung mit diesen Therapiemethoden sympathisieren und über 50% direkte oder indirekte positive Erfahrung mit ihnen gemacht haben.

Der DNB fordert im Namen der großen Mehrheit der Bevölkerung, die eine umfassende Wahlmöglichkeit und Einbeziehung unterschiedlicher Therapieformen wünscht, ein nationales Gesundheitsportal, das auch den Naturheilverfahren einen ihrem umfassenden Erfahrungsschatz entsprechenden Platz einräumt und das den Qualitätskriterien einer humanistisch-philosophischen Heilkunde Rechnung trägt.

Nur ein vielfältiges, den Pluralismus in der Medizin berücksichtigendes Portal kann den Grundrechten auf Selbstbestimmung, Therapiewahl und umfassende Aufklärung und Beratung gerecht werden. Die einseitige Meinungshoheit einer staatlich bestimmten Medizin wollen wir nicht hinnehmen. Das wird ein ungleiches Ringen, wenn man bedenkt, wer über die benötigten Gelder und Einflüsse verfügt!

Alois Sauer, Präsident des DNB

Kurzbericht über eine Studienreise

Naturheilkunde in Vietnam

Vom 10. bis 20. März 2018 hat eine Delegation naturheilkundlich orientierter deutscher Ärzte den nördlichen Teil von Vietnam bereist, um die Position der Naturheilkunde im vietnamesischen Gesundheitswesen zu erkunden.

In der medizinischen Fakultät der Stadt Thai Nguyen wurde uns die Therapie von akuten Schmerzen mit Massage, Akupunktur mit Gleichstrom, lokaler Phytotherapie und Implantation von resorbierbarem Naturmaterial in Triggerpunkte demonstriert. Diese Verfahren werden auch im Rahmen des Medizinstudiums gelehrt.

Wir besuchten zudem das lokale Krankenhaus für Traditionelle Medizin. Dort werden Verbrennungen, aber auch hartnäckige Kopfschmerzen mit hyperbarer Sauerstofftherapie behandelt, Patienten mit Rücken- und Gelenkschmerzen erhalten Sprudelfußbäder, Bäder mit Arzneipflanzenextrakten und Paraffinwärmepackungen. Infrarot-Lasertherapie wird bei Patienten mit Schlaganfällen und Durchblutungsstörungen angewendet, Akupunk-

tur bei Weichteilschmerzen. Pflanzliche Arzneimittel für die stationären Patienten werden teilweise direkt im Krankenhaus hergestellt. In der naturheilkundlichen Abteilung des Distriktkrankenhauses von Sapa bestanden ähnliche Therapieoptionen.

In einem naheliegenden Dorf haben wir schließlich eine medizinische Badeeinrichtung besichtigt. Dieses Projekt der Universität Hanoi fördert zugleich die lokale wirtschaftliche Entwicklung, denn die für die Bäder und Tees erforderlichen Arzneipflanzen werden vor Ort angebaut und zu Extrakten verarbeitet und direkt angewendet bzw. verkauft. Mit den pflanzlichen Abfällen werden dann die jungen Arzneipflanzen gedüngt.

In Vietnam ist damit die Naturheilkunde in das nationale Gesundheitswesen auf allen Ebenen integriert.

Prof. Dr. med. Karin Kraft, Universitätsmedizin Rostock, Vizepräsidentin des Deutschen Naturheilbundes, Mitglied im Wiss. Beirat